

**Leipzig, 27. Jan.** Zwei hiesige politische Vereine (die Gemeinnützige Gesellschaft und der Städtische Verein), deren Mitglieder verschiedenen religiösen Bekenntnissen angehören, haben an das heutige Londoner Protestanten-Meeting ein Danktelegramm abgeschickt, worin ausgesprochen ist, daß das Londoner Meeting dem deutschen Reich nicht nur eine wichtige moralische Unterstützung im Kampfe gegen den Ultramontanismus gewähre, sondern auch eine Anerkennung der Thatsache sei, daß es sich in dem Kampfe gar nicht um eine Verkümmern der katholischen Glaubenswahrheiten handele, vielmehr durch denselben die Kulturinteressen und Lebensbedingungen aller civilisirten Staaten berührt würden.

Das in St. Gallen erscheinende Organ der liberalen Katholiken in der Schweiz, „Der Freisinnige“, sagt über den „Wahlkrieg des Deutschen Reiches“: Wir sind mit der ganzen liberalen Schweiz dem großen Wahlkampfe, den die letzten Tage in Deutschland abgepielt, mit dem höchsten Interesse gefolgt und wir können uns wohl jede folgende Stunde mehr dem wohlthuenden Gefühle überlassen, daß die freien Männer Deutschlands nicht bloß zum Segen ihres Vaterlandes, sondern zum Segen der Freiheit aller europäischen Länder einen siegreichen Kampf geschlagen haben. Wir sind stolz auf unsere schweizerische Unabhängigkeit und auf die Unabhängigkeit unserer vaterländischen Magistratur; aber wir bekennen uns täglich freudiger und lauter zu jener geistigen Brüderchaft mit dem Deutschen Reich, welche die Gleichheit der sittlichen und politischen Interessen und der Kampf gegen den gleichen und gemeinsamen Feind alle Tage mehr und dringender gebietet. An dem geistigen und politischen Gedeihen des Deutschen Reiches hängt nicht bloß ein gut Theil des geistigen Gedeihens unseres eigenen Vaterlandes, sondern das Gedeihen des gesammten europäischen Aufschwungs. Zur Zeit bildet Deutschland die einzige feste Burg der bürgerlichen Freiheit und eine große geistige Kammern gegen die Anmaßungen Roms. Das weiß die schwarze Partei im römischen Vatikan, das weiß die ganze ultramontane Partei aller Länder und darum gilt ihr Haß, ihr Glück und ihre Rache vorab dem Deutschen Reich. Darum aber ist es auch eine große heilige Pflicht aller freien Männer, dem deutschen Volke ihre Sympathien zuzuwenden. Wir begrüßen deswegen aus voller Seele den jüngsten Wahlkrieg der deutschen Reichsregierung.

**Paris, 21. Jan.** Trotz wiederholter Verwarnungen und Verbote ist es neuerdings wieder mehrfach vorgekommen, daß französische Militärs sich in Uniform nach Elsaß-Lothringen begaben, wo sie dann von preussischen Behörden angehalten und wieder an die Grenze zurückgeschafft wurden. Der Kriegsminister hat deshalb abermals den Militär-Behörden eingeschärft, aufmerksam darüber zu wachen, daß solche Vorkommnisse sich nicht wiederholen.

**London, 21. Jan.** Der Erzbischof von Mailand, Monsignor Luigi di Calabiana, und der Bischof von Bergamo, Monsignor Speranza, sowie sämtliche Bischöfe der Lombardie haben der „Voce della Verità“ zufolge einen Brief an die Bischöfe von Deutschland, betitelt „Ad Fortissimos Germaniae Episcopos“, gerichtet, in welchem sie dieselben ermahnen, den Völkern Krieg, den sie gegen den Anti-Christ (die deutsche Regierung) führen, fortzusetzen.

**Petersburg, 23. Jan.** Die Vermählungsfeier des Herzogs von Crainburg und der Großfürstin Maria von Rußland hat heute dem ausgegebenen Programm gemäß im Winterpalais stattgefunden. Die Stadt ist festlich geschmückt. Der Trauungsact war um 4 Uhr beendigt. Während der Festschichten wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Um 5 Uhr fand das Diner im Nicolaj-Palais statt. Bei demselben wurden Toaste auf den Kaiser und die Kaiserin, begleitet von 51 Kanonenschüssen, auf die Königin Victoria, die Neuvermählten und auf die hohen Gäste, die Gesandtschaft und die Unterthanen, begleitet von je 31 Kanonenschüssen, ausgebracht. Abends war die Stadt glänzend illuminiert, besonders das Hotel des englischen Botschafters. Abends fand Ball im Winterpalais statt. Um 11 Uhr fand die hohen Neuvermählten nach Zarsko Selo abgereist, wobei sie 3 Tage verbleiben werden.

**Petersburg, 27. Jan.** Der Regierungsanzeiger schreibt: Nach allerhöchstem Uas ist mit der obersten Leitung der Civil- und Militärsachen Polens Generaladjutant von Rogebue betraut worden.

Wie aus Rom berichtet wird, hat der Papst am Morgen des 22. Januar die Pfarrer der Stadt empfangen und ihnen an das Herz gelegt, den Kelch des Unterrichts bei der Bevölkerung zu pflegen und Glauben und Buße zu predigen. Cardinal Antonelli präsidirte einer Ceremonie im Vatican, und ist also demgemäß wohl vollständig wieder hergestellt.

**Verschiedenes.**

Der Zustand der Miriditen. Die unruhigen Bergvölker Albaniens machen regelmäßig ab und zu von sich sprechen. Jüngstens ist es wieder ein Aufstand der Miriditen, von dem man berichtet hat, ohne nähere Details mittheilen zu können. Nun ist das in dem benachbarten Montenegro erscheinende serbische Blatt „Das Crnogora“ in der Lage, Aufklärungen über die Vorgänge in dem albanischen Berglande geben zu können. „Vor mehreren Jahren“, schreibt das montenegrinische Blatt, „hat die Pforte die selbstständige Verwaltung der Miriditen aufgehoben und ihren Erbprinzen Bib-Dodo nach Kleinasien geschickt, wo er internirt wurde, zugleich wurden ins Land türkische Kaimakams geschickt, welche die Verwaltung in die Hände nahmen. Nun haben zwei Anverwandte des Fürsten den Entschluß gefaßt, dem Vertriebenen oder seinem Sohne zu seinen Rechten wieder zu verhelfen und dem Miriditenvolke die frühere selbstständige Stellung wieder zu erkämpfen. Sie brachten zu diesem Zwecke etwa zweitausend Leute auf die Pelte, um die Gegend zwischen Skutari und Prizren unsicher zu machen. An den türkischen General-Gouverneur in Skutari schickten sie ein Schreiben, das die Aufforderung enthielt, dem Sohne des Bib-Dodo das väterliche Erbe zurückzugeben, die in den Gefängnissen festgehaltenen Miriditen freizulassen und durch entsprechende Geldsummen den Schaden zu ersetzen, den das Volk durch die ungesegnete Wirthschaft der türkischen Beamten erlitten hat. Von diesem Schreiben sollen sämmtliche Consule der Mächte in Skutari Abschriften erhalten haben. Der türkische General-Gouverneur schickte hierauf Truppen aus, um die Miriditenbanden zu zerstreuen; inwiefern es gelungen ist, wurde bis zur Stunde noch nicht bekannt.“ Einst — fügt das montenegrinische Blatt bei — war es der Kaiser Napoleon III., der dieses katholische Volkchen unterstützte; heute jedoch fühlt Mac Mahon keine Lust, sich mit orientalischem Politick zu beschäftigen; und daher kann man nahezu mit Gewißheit voraussehen, daß den Miriditen nach eintreten blutigen Gefechten mit den türkischen Truppen nichts Anderes übrig bleiben wird, als sich wieder zufriedenzugeben, ohne ihre Forderungen durchgesetzt zu haben.

In Baltimore verstarb nach kurzem Krankenlager John Hopkins, der reichste Bürger der Stadt, dessen Vermögen auf 12,000,000 Doll. geschätzt wird. Er wurde geboren am 19. Mai 1795 in Maryland, wo seine Eltern englische Ansiedler und Quäker waren. Mit 17 Jahren ging er, nachdem er eine einfache Erziehung genossen, in eine Materialienhandlung, etablierte sich dann und war bald die angesehenste Firma in dieser Geschäftsbranche. Im Jahre 1847 wurde er Director der Baltimore- und Ohio-Bahngesellschaft, für die er 1857 sein ganzes Vermögen, in dessen ohne zu verlieren, einsetzte. Im März gab er 4,000,000 Doll. zur Gründung eines Hospitals. Der Stadt hatte er außerdem einen Park geschenkt und 3,000,000 Doll. für eine Universität. Herr Hopkins war nie verheiratet.

Der österreichische Hofkalender weist in N. 22 Edelknaben, 59 Mundschneide und Vorsänger, 61 Kapellanten, 33 Saalwächter, 18 Hofkochen; die Stelle einer Hofkammer ist zur Zeit „unbesetzt“. Unter den übrigen Personalveränderungen dürfte die Beförderung des „Abwaschweibes“ bei der Hofapotheke-Direktion zum „Extraweis“ zu erwähnen sein.

Ein amerikanischer Gesandter bemerkte, daß während eines Platzregens plötzlich sehr viele Spaziergänger in die Kapelle eintraten, in welcher er predigte. — Dies Haus ist ein Bethaus, rief er im Lauf der Rede; ihr aber habt einen Regensturm daraus gemacht!

**Silberwähler.**

Das Letzte zu sein, wie die ersten beiden, Das möchte der Mensch den ersten begehren; Doch wehe ihm, wenn er das Ganze wäre, Nicht frommet das Letzte zu sein, ihm mehr. Der Willür sieht er sich preisgegeben, Der ersten gleich; bedroht ist sein Leben, Ach, könnt er hinweg mit den ersten gehen, Wie sie dem lauernden Feinde entziehen.

Auflösung des Räthfels in No. 9: M o e r n.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt  
Inserionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Nr. 13. Samstag den 31. Januar 1874.

## Bekanntmachungen Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Steinenberg hat um die Verlängerung der hener ablaufenden Berechtigung zu Abhaltung jährlich zweier Vieh- und Krämermärkte je am zweiten Dienstag im Mai und am ersten Dienstag im Oktober auf weitere fünf Jahre gebeten. Etwaige Einsprachen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen.  
Den 29. Januar 1874.  
Königl. Oberamt Schindler.

## Öffentl. Bekanntmachung.

Die früheren Junggenossen der Bäcker haben bei Auflösung ihres freiwilligen Vereins am 5. d. Mts. beschlossen, das vorhandene Vermögen folgendermaßen zu verwenden:  
a) der hiesigen Gewerbeschule als Fond, dessen Zins zu Prämien für fleißige und strebsame Schüler verwendet werden soll 100 fl.  
b) zur Emunterung der Gründung von Landfeuerwehren im Bezirk je 50 fl., zus. 100 fl. an Gemeinden, welche binnen 5 Jahren die ersten Feuerwehren errichten.  
c) Der ersten Landgemeinde, welche eine Feuerspritze neuester Konstruktion anschafft und sich verpflichtet, sie bei auswärtigen Brandfällen abzugeben 50 fl.  
Die Zuweisung ad b u c bleibt dem Amts-Versammlungs-Ausschuß überlassen.  
d) der nach Abzug der Reisekosten und Entschädigung für Unterstützung wandernder Handwerks-Gesellen übrige Rest des Vermögens — soll für mit dem Bezirkskrankenhaus verbundenen Krankentasse überlassen werden.

## Die Gemeindebehörden

wenden sich Vorstehendem benachrichtigt u. wird denselben zugleich bemerkt, daß das Oberamt zur Entgegennahme des Wettbewerbs a b u c berechtigt ist.  
Den 29. Januar 1874.  
Königl. Oberamt Schindler.

## Rechnungs-Ergebnis der Diensthoten-Kasse 1872-73.

Es tragen die	Einnahmen	652 fl. 47 kr.
	Ausgaben	495 fl. 49 kr.
	Der Kassenbestand	156 fl. 58 kr.
	Die Zahl der muentgeltlich auf Rechnung der Kasse im Bezirks-Krankenhaus versorgten Diensthoten und Handwerksgehilfen beträgt	
	männlich	26
	weiblich	10
	zusammen	36
	Die Zahl derer, welche bei ihren Dienstverhältnissen Verpflegung fanden, und für welche nur die Medicamente aus der Kasse bezahlt wurden	22

Den 27. Januar 1874. Königl. Oberamt Schindler.

## Glinbiger-Milch

Um die Verlässlichkeit der Theilung des Werkmeisters Johannes Schemp von hier mit sich zu vereinigen zu können werden die Theilhaber der Firma aus dem einen Rechtsgrunde Ansprüche an denselben zu erheben haben, aufgeföhrt, welche

## Revier Geradschitten. Holz-Verkauf.

Dienstag den 3. Februar aus dem Braunen bei Stornbad (von der Straßenlinie): 41 Bau- und Wagnereichen 14 Sm., 12 büchene Wagnereichen, unaufbereitetes, büchened und eichened Holz (29 Rm. Brügel, 1550 Wellen, 28 Rm. Stockholz). Um 1 Uhr auf dem Platz. Königl. Oberamt Schindler.

## Gegen jeden alten Husten

Brustschmerzen, Nitz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspieen, Asthma, Reuchhusten und Schwindelthusten, in der Winterzeit. weisse Brust-Syrup das sicherste und beste Heilmittel. Nur echt bei Fr. Spoidel in Schorndorf.



**Rebier Adelberg.**  
**Klusterholz-Berkauf.**  
 Montag den 9. Februar  
 aus Dachsühl u.  
 Bahnrain:  
 3 Km. eichene  
 Scheiter, 2 to.  
 Brügel, 234 Km.  
 eichene Scheiter,  
 58 to. Brügel,  
 59 Hufschuh.  
 Um 9 Uhr im Dachsühl.  
 K. Hofamt Schorndorf.  
 Fißbach.

**Schorndorf.**  
**Gewerbe-Verein.**  
 Heute Abend 7 1/2 Uhr.  
**Blonar-Versammlung**  
 der Krone.  
**H. Halbzig Retter**  
 Nächsten Montag  
 Abends 7 Uhr.  
**Versammlung**  
 im Rößle.

**Piederkrantz.**  
 Montag, als am Erntedankfest,  
**Tanz-Kränzle**  
 mit Gesangs-Unterhaltung im  
 Kronensaal, wozu die Ehren-  
 mitglieder mit Familie freund-  
 lichst einladen.  
 Der Ausbruch.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Fremde können eingeführt werden.  
 Schorndorf.

Montag  
**Unterhaltungsklub**  
 bei M. C. B.

**Leutnerische**  
**Sühnerangen Pflasterchen**  
 empfiehlt 3 St. 12 fr., im Duzend sammt  
 Anweisung 42 fr.  
 C. M. Meyer am Markt.

**Schorndorf.**  
**Safran**  
 tauscht fortwährend ein gegen Gebül  
 und Messöl  
 Chr. Ziegler, Seiler.  
 Schorndorf.  
 Von einer Privatverwaltung hat  
**600 fl.**  
 sofort auszuliefern.  
 W. Maier, Zeugmied.

**100 fl. Pfennig**  
 hat gegen geschliche Eisenbahn auszuliefern.  
 W. Maier, Zeugmied.  
 Hebsack.  
 Stuttgarter  
**Patent-Wagenfett**  
 empfiehlt billigt  
 D. Fritz.

**Schorndorf.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am nächsten Dienstag den 3. Febr. im Gasthaus  
 zum Lamm hier stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und  
 Bekannte aus Stadt und Land hiemit höflichst ein.  
**Rudolf Bressmer, J. Löwen.**  
**Riekele Schwegler.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnisbank**  
**in Stuttgart.**  
 Versicherungsjahr des Jahres 1873 und Stand pr. 31. Dezember 1873.  
 Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertroffen.  
 Anträge kamen ein: 3065 mit fl. 7,741,600.  
 Die Zahl der Versicherten stieg von 20,340 Personen auf 22,094.  
 Versicherungssumme stieg von fl. 41,739,700 auf fl. 46,936,600.  
 effektive Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,394,386 auf fl. 1,576,000.  
 Sterblichkeit sehr günstig, es starben 231 Personen mit fl. 414,300.  
 Seit dem Bestehen der Bank wurden 1616 Sterbfälle mit fl. 3,403,114. abgefertigt.  
 Die Rechnungsergebnisse werden wir, sobald der Abschluß beendet ist, ebenfalls  
 ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären,  
 dass dieselben für das Jahr 1873 günstig ausfallen und unseren Versicherten wiederum eine reiche  
 Dividende sichern werden. Zu weiterem Besten laden ein:  
**Die Agenten:**  
**Louis Arnold** in Schorndorf.  
**Wilh. Lohss** in Welzheim.  
**Posthalter Hess** in Wailingen.  
**Bernw. Act. Knödler** in Vorch.

**Plüderhausen.**  
**Wirtschafts-Empfehlung.**  
 Ich erlaube mir, mich an das geehrte Publikum  
 anzuschreiben, dass ich die Wirtschaft zum Löwen  
 verlassen und das Gasthaus zur Rose (Meyer  
 Schmalzried) bezogen habe, und wird es auch  
 fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, nicht  
 werben Gäste mit guten Weinen, gutem  
 Bier und kalten und warmen Speisen zur Zufriedenheit zu  
 bedienen.  
 Zugleich empfehle ich vorzüglich fettes Rind- und Schweinefleisch, sowie  
 alle Sorten guter Würste.  
**Christian Blickle, J. Rost.**

**Arabische Gummi-Kugeln**  
 von  
**W. Stuppel in Alpirsbach.**  
 Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und  
 ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fr.  
 in beiden hiesigen Apotheken.

**Die vorzüglichen Chocoladen**  
 aus der Fabrik von  
**Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln.**  
 bewahren ihren geschmack und in jeder Zunahme begriffenen Weltweit durch die Be-  
 reitung aus feiner, pürier Cacao und Zucker ohne irgend welche fremde Beimischung.  
 Verkaufsstellen: Schorndorf bei **Johs. Veil We., Conditorei.**

**Arbeiter-Gesuch.**  
 In der Zuderfabrik Stuttgart findet eine größere Anzahl jüngerer und älterer  
 Arbeiter dauernde Beschäftigung.

**Wildbader Kirchenbau-**  
 Loose sind wieder zu haben bei  
**Paul Kohler.**  
 Schorndorf.  
**Zu vermieten**  
 in meinem (früher Moller'schen) Hause den  
 untern Stock mit 4 ineinandergehenden  
 Zimmern, Küche und Speisekammer auf  
 Georgi, sowie den obern Stock mit gleichen  
 Räumlichkeiten, welcher sogleich bezogen wer-  
 den kann.  
 C. Kraib, neue Straße.

**Köchin-Gesuch.**  
 Ein braves und fleißiges Mädchen aus  
 guter Familie sucht auf Georgi in die  
 Küche  
 Apotheker **Pal m** in Schorndorf.

**Schorndorf.**  
**Mädchen zum Poliren**  
 und dauernde Beschäftigung bei  
**Stachle & Co.**  
 Zur Tagesgeschichte  
 der  
**Paraischen Klostermittel.**

Die Ge- sundheit das in- liche Gut des Menschen.	Linderung, Beruhigung, Gesundheit für Alle! Alle!	Wer seinen Körper su- cht, geht an mancher Stelle vor- bei, wo ein Gedäch-
<b>Die Paraischen</b>		
<b>Klostermittel</b>		
In diesen durch alle Bücher- lungen des In- und Auslandes sowie direct unter Ausschreibung	in ihrer legendarischen Bedeutung auf den menschen Organismus in allen erdenklichen Krankheitsfällen von Dr. Chervy, aus dem Engl. in Duisburg	gegen Ein- wirkung von Gegenständen in der Wiederher- stellung durch die Belastung von Inter- m in Duisburg
Gestaltung der Arznei. Gesundheit u. Kraft dem Manne. Linderung und Heilung dem Weibe.		

Herr Joh. Reger in St. Albans bei  
 Rempten berichtet 26./I. über die Parais-  
 schen Klostermittel: „Durch Gegenwärtiges  
 Ihnen zu wissen, dass ich mich seit dem  
 Gebrauch der Paraischen Klostermittel (ge-  
 gen Nerven) sehr wohl befinde.“

Herr J. W. Wieg in Beelen bei  
 Waren berichtet 22./I. 73. über die  
 Paraischen Klostermittel: „Ich befinde mich  
 viel besser, der Husten hat sich ganz einge-  
 stellt und die Schmerzen in der Brust ha-  
 ben bedeutend nachgelassen.“

Herr Oscar Köhler in Serferode bei  
 Weischede berichtet 27./I. 73. über die Pa-  
 raischen Klostermittel: „Es ist die beste  
 Aussicht vorhanden, dass der Patient G.  
 Wergbach durch die Klostermittel vollstän-  
 dig wieder geheilt wird.“ Die verschiede-  
 nsten Mittel hat derselbe in seinem Jahre  
 langen Leiden (Wasser) vergeblich verwendet,  
 aber alles erfolglos, jetzt  
 aber hat sich sein Zustand schon bedeutend  
 gebessert, herzlichen Dank schon jetzt in des  
 Patienten Namen“ etc.

**Grumbach.**  
 Feinst gereinigtes **Erdböl**, bei mehreren Aitern per Liter  
 11 fr., empfiehlt  
**Immanuel Gottlob Fischer.**

**Grumbach.**  
 Ausgezeichnet feine grüne **Wagenschmiere** (nicht zu  
 verwechseln mit Wagensperre) empfiehlt bei Abnahme von größeren  
 Quantitäten äußerst billig  
**Immanuel Gottlob Fischer.**

**Steinkohlen- & Coaks-Lager.**  
 Beste Rührer Schmelde- & Stückkohlen sowie Meiler-  
 Coaks empfiehlt  
**Carl Dehlinger beim Bahnhof.**

**Schorndorf.**  
**Empfehlung.**  
 Ich erlaube mir hiemit einem hiesigen und auswärtigen  
 Publikum mein Lager in verschiedenen Modellen, als: Sekre-  
 täre, Weißzeug- und Kleiderkästen, Bettladen mit und  
 ohne Roste etc. in Erinnerung zu bringen! Auch habe ich  
 noch eine große Auswahl in sehr schönen Spiegeln jeder  
 Art und Größe, sowie auch Spiegelgläser sehr billig zu  
 verkaufen.  
**Karl Kübler, Schreiner.**

**Geehrte Landwirthe!**  
 Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst  
 bekannten verbesserten mechanischen  
**Flachs-, Hanf- und Abwerg-**  
**Spinneret Schreßheim.**  
 bei Dillingen a./D. Station: Dffingen bei Ulm  
 erlauben empfehlend anzukündigen, dass jeder Zeit Rohstoffe zum  
 Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohn  
 zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher, preis-  
 gekrönter Qualität, billige Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fa-  
 bricate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.  
 Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten.  
**Weinmann, Postbote, Großheppach, J. J. Gastein in Schweithelm,**  
**G. Werner in Althütte, S. Sobly in Welzheim,**  
**J. Schöfel in Wailingen, Gottl. Essler in Mühlert.**

**Schorndorf.**  
 Ungefähr 30 Ctr. Senf u. Dehnöl  
 verkauft  
 Junger, Kübler.  
**Schorndorf.**  
 Zweifelslos gut erhaltenes  
**eichene Bettladen**  
 hat im Auftrag zu verkaufen  
 G. Köhler, Schreiner.  
**Schorndorf.**  
**Gute Kartoffel**  
 hat zu verkaufen  
 Bareis Wittwe.

Einen hehrlich neuen  
**Confirmanten-Anzug**  
 hat aus Auftrag zu verkaufen  
 Kleidermacher Renz  
 in Schorndorf.  
**Schorndorf.**  
**150 fl. Pflugschaftsgeld**  
 hat gegen Sicherheit auszuliefern  
 Stügel, Goldarbeiter.  
**300 fl.**  
 hat auszuliefern, wer? sagt  
 die Redaction.



Für die Monate Februar u. März nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger

sowohl das K. Postamt und die Eisenbahnstationen, wie auch die Landpostämter Bestellungen an.

Der Preis für diese Monate beträgt 2/3 des Quartalspreises.

Schorndorf. 5 Centner Kleehen und Schindeln und drei Wägen

buchene Stumpfen hat zu verkaufen

Helmich Frisch, Weinbärtner.

11 alte Reiben Land im mittleren Gewand des Schiefgrabens hat im Auftrag zu verkaufen

Kaufmann Weill, i. d. Vorstadt.

Schorndorf. Circa 12-13 Jmt

neuen Wein hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

Zu vermieten. Zwei freundliche Wohnungen, wovon die eine sofort, die andere bis Herbst bezogen werden kann, hat an anständige Familien zu vermieten, wer? sagt

die Redaction.

Ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel hat zu vermieten, und einen Kochofen zu verkaufen, wer? sagt

die Redaction.

Ein Sparherdchen und ein Gullenfah verkauft, wer? sagt

die Redaction.

Stuttgart, 27. Jan. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurden drei Stroche den nach Wörtingen heimkehrenden Hrn. Schultheiß Grundler zu, überfallen.

Frankfurt, 28. Jan. Von zwei jungen hiesigen Kaufleuten, Besitzer einer jungen Bank, nahm der eine am letzten Freitag dem Ausläufer des Geschäfts ein Geldpaket ab, welches gute amerikanische Werthe enthält.

Wien, 27. Jan. Gestern Abend ist hier ein Raubmord verübt worden: Die dritte Bluthat im Verlauf zweier Monate.

Künzelsau, 28. Jan. Auf dem weichen Sande zum Nachtag, Herr Bear, Herr von Wackerhausen, weilt seit heutigem Abend von Landjägern hereinbegleitet, in unserem Blockhause dem Ober-

Wünchen, 26. Jan. Nicht wenig Aufsehen und zugleich großes Bedauern erregt das tragische Geschick der Tochter eines hiesigen allgemein geachteten Generals u. S. G.

Stuttgart, 27. Jan. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurden drei Stroche den nach Wörtingen heimkehrenden Hrn. Schultheiß Grundler zu, überfallen.

Plüderhausen. Nächsten Sonntag Meeselsuppe bei Restaurateur Maurer.

Erdoelkasser. Unterzeichnete kauft ein Quantum leere, reine, gutbeschaffene Erdoelkasser franco Ein-

Frä. Berner, Kaufmann.

Am nächsten Feiertag Mittags 1 Uhr werden in dem Hause der W. Kurz We.

2 Cimer 1872er Wein ebenfalls veräußert.

H. Schwarz, einen zur Nachzucht tauglichen erprobten Jungfarren

legt dem Verkauf aus

H. Schwarz, Ein frischbaumenes Blockle, 11" dick,

9" lang verkauft

Der Dbtge. Weiler.

Es sind jetzt fertige gestählte Spaten zu haben bei

G. Mayer, Hammerschmied.

Gottesdienste am S. Septuages. (1. Febr.) 1874.

(Communion.) Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

Hr. Delan Pressel. Nachm. 2 Uhr: Predigt.

Hr. Selzer Hoffmann.

Epileptische Krämpfe bestr. d. h. (Epilepsie) Doctor S. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Nächsten Montag Nachm. 2 Uhr wird der Pford auf 7 Räder in 3 Abtheilungen im öffentl. Ausruf a. d. Rathhaus verkauft.

Die Tafel- und Dessert-Chocoladen der Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Stollwerck in Köln wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritts-Medaille prämiert.

Sonntag haben Back- u. Tag Brügel jun. Hammer.

Sonntag. August Pfeleiderer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Inserationspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 Kr.

No. 14. Dienstag den 3. Februar 1874.

Bekanntmachungen. Amtsversammlungsausschuss.

Am Mittwoch den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet auf der Oberamtskanzlei eine Sitzung des Amtsversammlungsausschusses statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Die K. Kataster-Commission an sämtliche Oberämter. Durch Berichte mehrerer Oberämter aus Veranlassung der Verfügung vom 26. November 1873 (Amtsblatt Seite 183) betreffend die Sammlung der Notizen für die Grundsteuer-Einschätzung, ist zur Kenntniss der Kataster-Kommission gekommen, dass die Beschreibung der Kulturart der Grundstücke in dem Güterbuch vielfach nicht mit dem bestehenden Feldzustand übereinstimmen, in dem z. B. Acker, Weinberge, Wäldungen etc. welche längst nicht mehr als solche benützt werden, in dem Güterbuch immer noch unter der früher bestandenen Kulturart laufen.

Den Gemeindebehörden wird vorsehender Erlas zur Kenntniss gebracht, mit der Aufforderung, da wo Mängel in der Oben bezeichneten Richtung vorhanden sind, für deren Beseitigung vor Anlegung der verlangten Verzeichnisse zu sorgen und künftig die Vorschriften in §. 8 der Ministerial-Verfügung vom 12. Oktober 1849 pünktlich einzuhalten.

Gläubiger-Aufruf. In der Verlassenschaftsache des Christian Friedrich Straub, gewesenen Zimmermanns dahier, hat sich nach Abzug der Schulden, deren Zahlung die Wittwe unter Umständen zu übernehmen bereit ist, noch ein Vermögensrest von 396 fl. 6 Kr. ergeben, welchen die Wittve für ihr 684 fl. 25 Kr. betragendes Beiträgen in Anspruch genommen hat.

Brennholz-Verkauf. Mittwoch den 11. Februar aus Dienne: 15 Rm. eichene, 130 buchene, 43 birchene und erlene, 36 Nadelholzprügel, 244 Anbruch, 2760 buchene, 2380 gemischte Wellen und Schlagabraum.

Revier Weizheim. Holz-Verkauf. Am Freitag den 6. Februar von Morgens 9 Uhr im Lamm in Weizheim, aus Müllersgehren 2 u. Scheidholz 241 Stück Lang- und Sägholz mit 377,75 Jm. durch alle Classen, 5 Wagnereichen, 11 Buchen, 11 tannen Spaltholz, 3 erlen, 103 buchene Prügel und Anbruchholz, 81 tannene Prügel und Anbruchholz, 6680 unauflösbare buchene und tannene Wellen.

Fahrniß-Verkauf. Auf den Antrag der Erben des Johannes Schenck, gewes. Werkmeister hier, kommt folgende Fahrniß im Wege des öffentlichen Ausrufs gegen bare Bezahlung zum Verkauf und zwar am Samstag den 7. Februar d. J. von Morgens 8 1/2 Uhr an: Mannsleider, Leibweisszeug, 3 Paar gestricheltes, etwas Schreinerwerk, 7 Fässer verschiedener Größe, Felle- und Handgeschir, 1 Pferdegeschir, sämmtlicher Zimmermanns-Handwerkzeug, 1 Gullenfah, 1 Puzmühle und 1 vollständiger Wagen mit eisernen Rädern.

Ein Logis hat die Georgi zu ver-mietzen G. Sondler.

20 Stück Sessel hat wieder vorräthig Kreeb, Schreiner.